

## NEWSLETTER

Schuljahr 23/24

Ausgabe 16

21.12.2023





## Termine

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 25. 12.2023 –<br>13.01.2024 | Weihnachtsferien Hessen         |
| 16. Januar 2024             | Bolyai-Teamwettbewerb           |
| 17. Januar 2024             | Fachkonferenz Ethik/Philosophie |
| 20. Januar 2024             | Tag der offenen Tür 10-13 Uhr   |



## Rückblick

### SV spendet 300 Euro an die „Aktion Hessen hilft“

Kurz vor den Weihnachtsferien überreichten die Mitglieder der Schülersvertretung (SV) der Singbergschule Wölfersheim eine Spende in Höhe von 300 Euro an Tobias Greilich, den Geschäftsführer der „Aktion Hessen hilft“ (AHH).

Das Geld stammte aus der traditionellen Nikolausaktion an der Singbergschule, bei der die Schüler- und Lehrerschaft in der Woche vor dem Nikolaustag Schokoladen-Nikoläuse gegen eine Spende vorbestellen und an Freunde innerhalb der Schule mit einem Gruß adressieren können. Am 6. Dezember wurden die insgesamt 230 Nikoläuse mit Grußkarte dann von SV-Mitgliedern den Adressaten in deren Klassenzimmer überreicht.

Die gespendeten 300 Euro fließen in diesem Jahr in die Weihnachtsaktion der Aktion Hessen hilft. AHH-Geschäftsführer Tobias Greilich erläuterte im Rahmen der Spendenübergabe, dass es in diesem Jahr „einmal nicht um Projekte der Katastrophenhilfe, sondern um die Armen, Kranken und Schwachen in unserer eigenen Gesellschaft geht“.

Man wolle damit nicht nur helfen, sondern auch ein Zeichen setzen und für die Hilfsbedürftigkeit mitten in unserer Gesellschaft sensibilisieren. Im vergangenen Jahr hatte die AHH 20 ambulante soziale Einrichtungen, Wohnheime und Verteillager für Wohnungs- und Obdachlose, Kranke und Abhängige, schutzsuchende Frauen und Bedürftige in Hessen unterstützt. Dieses Jahr habe die AHH bereits mehr als 40 Anfragen solcher Einrichtungen bekommen und Unterstützung zugesagt.

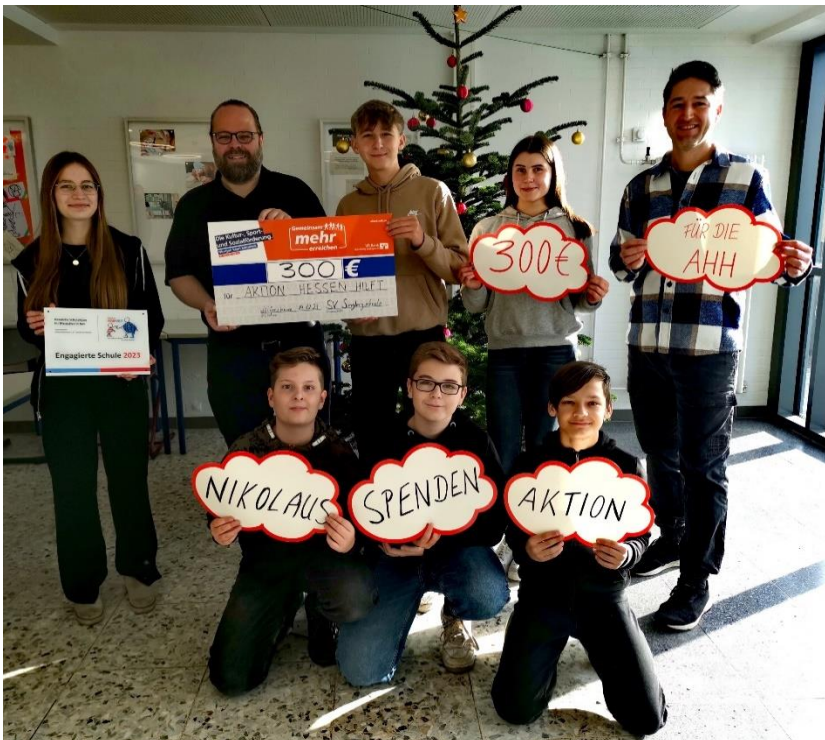
Im Gegenzug bedankte sich Tobias Greilich bei der gesamten Wölfersheimer Schulgemeinde für die kontinuierliche finanzielle Unterstützung in den letzten Jahren und überreichte für die Jahre 2022 und 2023 jeweils eine Plakette mit dem Schriftzug „Engagierte Schule“.

(GKA)

Der stellvertretende Schulsprecher Marvin Kester (hi. Mitte), das SV-Team der

Singbergschule und Verbindungslehrer Kai Gerlach (hi. re.) bei der Spendenscheckübergabe an

Tobias Greilich (hi. 2. v.li.) von der „Aktion Hessen hilft“.



## Anderen eine Freude machen

Gerade in dieser dunklen Jahreszeit ist es besonders wichtig, anderen eine Freude zu machen.

Diesem Motto nach, gestalteten und füllten unsere NDHS-SuS 100 Nikolaussocken und brachten diese gemeinsam mit ihren DaZ-Lehrerinnen Frau Hillebrand und Frau Petrillo fünf Kindern der Intensivpflegeeinrichtung Haus Atemzeit in Wohnbach und 95 älteren Damen und Herren des Seniorenzentrums Haus Ziegler in Wölfersheim.

Wir durften mit den Kindern ein bisschen Zeit verbringen und bewunderten gleichzeitig die Arbeit und Hingabe der Pflegerinnen für die hilfsbedürftigen Kinder. Sowohl für die Kinder als auch für die Senioren haben wir Weihnachtslieder und Weihnachtsgedichte vorbereitet.

Auf allen Seiten war die Freude riesengroß und die gemachten Erfahrungen und Eindrücke werden uns noch eine Weile begleiten.  
(PES)

## Weihnachtliches Konzert erfreut große und kleine Gäste mit Vielfalt musikalischer Talente

Die Singbergschule Wölfersheim lud am vergangenen Freitag erstmalig zu einem zweistündigen musikalischen Weihnachtsmarkt ein, der vom Fachbereich Musik unter Leitung von Christoph Scholz organisiert wurde. Die Veranstaltung präsentierte eine breite Palette von musikalischen Darbietungen, die die Vielfalt und das Talent der Schülerinnen und Schüler unter Beweis stellten.



Das musikalische Angebot an der Singbergschule ist sehr vielfältig und alle Musikgruppen präsentierten ihre Arbeit in verschiedenen Musikräumen und auf dem Mensavorplatz. Wer alle Darbietungen sehen wollte, musste sich an den Programmplan halten. Trotzdem blieb noch genug Zeit für einen Glühwein, einen Crêpe, ein Würstchen oder eine Champignonpfanne. Der Schulelternbeirat sowie Rob's Catering sorgten für das leibliche Wohl der Gäste und Mitwirkenden.

Verschiedene Gitarren-, Keyboard- und Bläsergruppen, die Gruppe „Acoustic Music“ sowie die Streichergruppen wechselten sich ab. Die Rockband „Under kitchen“ lockte die Besucher wirklich unter die Küche in den Proberaum der Band. Ergänzt wurde das musikalische Programm vom Chor sowie Gedichten und Texten zur Weihnachtszeit.



Das weihnachtliche Konzert wird im Veranstaltungskalender der Schule seinen Platz finden, denn es ist eine gelungene Möglichkeit, das musikalische Können der Schülerinnen und Schüler zu präsentieren und gleichzeitig eine Gelegenheit für die Schulgemeinschaft, sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre zu versammeln. (LEN)

## Einigkeit und Recht und Freiheit

### Q1 der Singbergschule auf politisch-historischer Studienfahrt in Berlin

**Wölfersheim/Berlin.** Geschichte und Politik hautnah erfahren, dabei Diktatur erinnern und Demokratie leben – das war das Ziel der sechstägigen Studienfahrt der Jahrgangsstufe 12 der Singbergschule Wölfersheim nach Berlin, die unter Federführung von Schulleitungsmitglied Dr. Matthias Zipp von einer mehrköpfigen

Arbeitsgruppe um Geschichtsfachsprecherin Katharina Pietsch organisiert und von den Lehrkräften Marvin Klähn, Moritz Hartmann, Kevin Bönicke, Diana Gerlinger, Fabian Ruppel (LiV) und Sabrina Zajonz (LiV) durchgeführt wurde.

Der Anreisetag wurde zu einer ersten Erkundung genutzt, sodass die 85 Schülerinnen und Schüler bereits erste **Erinnerungsorte** und **Wahrzeichen** der Bundeshauptstadt kennenlernen konnten. Auf der kleinen Route durch Berlin sichteten die Oberstufenschüler unter anderem das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, das Brandenburger Tor und das Reichstagsgebäude.

Am zweiten Tag besuchte ein Teil der Gruppe die Ausstellung „**Topografie des Terrors**“, ein seit 1987 bestehendes Projekt in Berlin-Kreuzberg zur Dokumentation und Aufarbeitung des Terrors im nationalsozialistischen Deutschland, und die **Gedenkstätte Deutscher Widerstand**. Hier setzten sich die interessierten Schülerinnen und Schüler beispielsweise mit dem Widerstand von Jugendgruppen zur NS-Zeit auseinander, die ihr Recht auf Unabhängigkeit und Selbstbestimmung außerhalb der „Hitler-Jugend“ verteidigten. Edelweißpiraten in Köln, Leipziger Meuten oder Hamburger Swing-Jugendliche widersetzten sich dem Zwang der Diktatur durch ihren Lebensstil. Viele von ihnen bezahlten dies mit ihrem Leben.

Der Geschichtsleistungskurs von Herrn Klähn absolvierte stattdessen ein fünfstündiges Seminar in der **Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannsee-Konferenz“**. In der von 1941 bis 1945 als Gäste- und Erholungsheim der SS genutzten Villa am Großen Wannsee fand am 20. Januar 1942 die heute als „Wannsee-Konferenz“ bezeichnete Besprechung zur „Endlösung der Judenfrage“ statt, die von SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich geleitet wurde und auf der die systematische Vernichtung aller in Europa lebenden Juden beschlossen und verwaltungstechnisch geregelt wurde.

Auch am Dienstag setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Nationalsozialismus und Holocaust auseinander und erkundeten in Kleingruppen die **Gedenkstätte** und das **Museum Sachsenhausen** in Oranienburg, die beide an das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen erinnern und als Mahnmal gegen nationalsozialistische Verbrechen dienen.

Der darauffolgende Tag stand ganz unter dem Motto „Freiheit“. Die Schülerinnen und Schüler berichteten nach ihrem Besuch in der **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**, dass sie die Erkenntnis gewonnen haben, wie wertvoll Freiheit ist und dass es überaus wichtig ist, dafür zu kämpfen. Besonders beeindruckt zeigten sie sich von den Zeitzeugen, ehemaligen Insassen des Untersuchungsgefängnisses der Staatssicherheit (MfS), die die Schüler in Gruppen über das Gelände führten. Die emotionalen Geschichten bewegten die Jugendlichen tief, und auch ihre Aufrufe, sich selbst für Recht und Freiheit einzusetzen, fanden Gehör. Der PoWi-Leistungskurs nahm gemeinsam mit Kunstlehrerin Diana Gerlinger an einem **Kunstworkshop** mit dem ehemals in Hohenschönhausen inhaftierten Künstler Gino Kuhn teil und verarbeitete auf künstlerischem Wege die vor Ort gewonnenen Eindrücke und Emotionen.



Nachmittags erkundeten einige Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Workshops „Fotografische Spurensuche“ in der **Gedenkstätte Berliner Mauer** die Tatorte, an denen Mauerflüchtlinge starben. In dem Workshop „Quellenarbeit“ erfuhren andere, weshalb und auf welchen Wegen Menschen aus der DDR flüchteten.

Am Donnerstag besuchte die Schülergruppe zunächst die **Studios Berlin Adlershof**, wo sie an einer Führung durch die Produktionsstätten von Politsendungen wie „Hart aber fair“ oder „Late Night Berlin“ teilnahmen. Am Abend verfolgten die Teilnehmer des Berlinseminars dann eine spannende

**Plenarsitzung des Deutschen Bundestages** und führten im Anschluss noch ein **informatives Gespräch mit dem Wetterauer Bundestagsabgeordneten Peter Heidt** (FDP), dem Sprecher für Menschenrechte und humanitäre Hilfe der FDP-Bundestagsfraktion.

Insbesondere die Schülerinnen und Schüler des Politik-Leistungskurses nutzten die Gelegenheit, vor dem abschließenden **Kuppelbesuch** mit Heidt über die im Unterricht behandelten Herausforderungen der Parteidemokratie sowie aktuelle Themen wie den Russland-Ukraine-Krieg oder die Eskalation im Nahen Osten zu diskutieren.

**Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem Wetteraukreis für die finanzielle Unterstützung der von Schülern und Lehrern überaus wertgeschätzten Studienfahrt gegen das Vergessen – für Demokratie und Toleranz, die auch 2024 wieder durchgeführt werden soll. Ein weiteres Dankeschön gebührt**



**Herrn MdB Peter Heidt sowie der Wahlkreisreferentin Sylvia Patzak, die uns durch ihr Engagement und Entgegenkommen den Besuch im Deutschen Bundestag möglich gemacht haben.**

(ZAS, BÖK, ZIM)

## „Auf der Suche nach dem Frieden!“ - Weihnachtsgottesdienst der Singbergschule Das echte Friedenslicht aus Bethlehem in Wölfersheim mit dem PKW gelandet...

Der traditionelle Weihnachtsgottesdienst der Singbergschule hatte in diesem Jahr für die Schülerinnen und Schüler ein besonderes Highlight zu bieten: das echte Friedenslicht aus dem Ort Bethlehem traf in Wölfersheim ein.

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Von dort aus zieht das Ursprungslicht aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichte sollen all an die weihnachtliche Botschaft und an den Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen, erinnert werden. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Deshalb gestalteten die Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 7 mit Frau Heimgärtner und Frau Happ den ökumenischen Gottesdienst „Auf der Suche nach dem Frieden“ selbst.

Gedanken über die aktuelle politische Situation in der großen Welt, dem Frieden in der Schule und zuhause wurden reflektiert und passende Musik, Fürbitten, Impulse vorgetragen.

Unter der einfühlsamen theologischen Hinführung und Moderation von Frau Jana Heimgärtner wurden von der großen Flamme viele kleine Teelichter angezündet und das Peacezeichen im Altarraum gelegt, bevor Pfarrer Lars Stephan als Hausherr den Friedenssegen spendete und Frau Happ am Klavier den Gottesdienst musikalisch begleitete. (HAC)

## Krippenspiel für die 5. Klassen

Wenn an der Singbergschule die I-Pods und Handys schweigen, Bluetooth Boxen ausgeschaltet sind und die Allerjüngsten und ein Oberstufenkurs andächtig „Leise rieselt der Schnee“ mit allen 3 Strophen zu Beginn eines Krippenspiels singen, dann ist wohl ein kleines Weihnachtswunder passiert (zumindest für die Kollegen Frau Lecybyl, Herr Scholz, Frau Schäfer, die mit ihren Kursen zu Besuch waren). Die 5. Klasse des katholischen Religionskurses selbst führte unter der Leitung von Frau Happ das Krippenspiel frei nach dem Lukasevangelium auf, das von der Geburt Christi und der beschwerlichen Reise nach Bethlehem berichtete. Die Konfliktsituation von Joseph und Maria vor der Hochzeit wurde durch den sanften Gruß eines weiblichen Engels, der Maria zur Verkündigung und Joseph im Traum erschien, deeskaliert.

Dabei beeindruckten später neben den Protagonisten und dem Engel auch die beiden gestandenen Wirtsleute. Sie schlossen mit lauten Stimmen aus Überfüllung ihre Herbergen. Der römische Kaiser Augustus forderte mit großer Macht und gutem Status seine Steuerabgaben und die Ehre ein. Hingegen blieben Ochs und Esel eher still, aber tapfer beim Neugeborenen Jesus. Die Hirten eilten mit armen Lumpensäcken und glücklichen Gesichtern hinzu.

Am Ende machten die Zugaberufe und der freudige Applaus doch Lust auf ein weiteres Krippenspiel im nächsten Jahr an der Singbergschule Wölfersheim. (HAC)



Kontaktinformationen  
Singbergschule Wölfersheim  
Wingertstraße 33  
61200 Wölfersheim  
[newsletter@singbergschule-woelfersheim.de](mailto:newsletter@singbergschule-woelfersheim.de)

Verantwortlich: Schulleitung der Singbergschule